Werk

Titel: Ingram, John Kells, Geschichte der Sklaverei und Hörigkeit. Rechtmäßige deutsche ...

Autor: Grünberg, Carl

Ort: Jena

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0066|log90

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Férri, E. (prof.), Discordie positiviste sul socialismo (Ferri contro Garofalo). Palermo, Remo Sandron edit., 1895. 12. 84 pp. l. 1.—.

Zerboglio, Ad., Il socialismo e le obiezioni piu comuni. Palermo, Remo Sandron edit., 1895. 16. VIII—178 pp. l. 2.— (Contiene: Il socialismo e la natura umana. — Il paradosso dell' uguaglianza. — Socialismo, progresso e attività individuale. — Il socialismo e la libertà. — La monotonia della società socialista. — Il socialismo e la felicità. — Il socialismo e la patria. — Il socialismo e la famiglia. — Il socialismo e la morale. — Il socialismo e l'odio di classe. — Il socialismo e l'evoluzione. — Le due utopie. —)

2. Geschichte und Darstellung der wirtschaftlichen Kultur.

Ingram, John Kells, Geschichte der Sklaverei und Hörigkeit. Rechtmäfsige deutsche Bearbeitung von Leopold Katscher. Leipzig und Dresden, Reifsners Verlag, 1895. VIII und 200 SS.

Das Interesse mit dem Referent an die Lektüre des vorstehend angezeigten, ihm im Original unbekannt gebliebenen Buches aus der Feder des Verfassers der „Geschichte der Volkswirtschaft" herantrat, wurde, wie gleich hier bemerkt werden soll, durchaus enttäuscht.

Nicht blofs weil die „Geschichte der Sklaverei und Hörigkeit" in keiner Weise den strengen Anforderungen genügt, die der Fachgelehrte zu stellen pflegt. Für solche wollte der Verf., wie er selbst in der Vorrede betont, auch gar nicht schreiben. Seine Darstellung ist vielmehr „für denkende und gebildete Laien" bestimmt. Sie will und soll also populär sein. Von einer derartigen Schrift darf man nun billig keine Resultate selbständiger, mit Fug und Recht aber Vollständigkeit und Genauigkeit in der Zusammenfassung und Verarbeitung fremder Forschungen fordern. Auch der Autor selbst ist dieser Meinung. Denn, versichert er, „wir haben uns redlich — und hoffentlich mit Erfolg — bemüht, hinsichtlich des Thatsachenmateriales nur ganz Richtiges zu geben. Die einschlägige Fachlitteratur haben wir ziemlich vollständig studiert und nach Möglichkeit benutzt."

Ref. mufs dem widersprechen. Nicht nur, dafs Ingram's Darstellung nirgends in die Tiefe geht, — ein Blick auf das „Quellenverzeichnis" zeigt auch die klaffendsten Lücken. Der Verf. hat fast ausschliefslich nur ältere Litteratur — auch diese übrigens nicht vollständig — benutzt. Wie sehr insbesondere deutsche Arbeiten vernachlässigt wurden, zeigt wohl die Thatsache zur Genüge, dafs, aufser Böckh's „Staatshaushaltung der Athener" nur noch Sugenheim's gänzlich veraltete „Geschichte der Aufhebung der Leibeigenschaft und Hörigkeit in Europa" berücksichtigt wurde. Auf dieser letzteren allein beruht denn auch z. B. die trotz des nicht geringen, hierfür verwendeten Raumes (SS. 80—96) höchst skizzenhafte und in nicht wenigen Punkten unrichtige Schilderung der Unfreiheitsverhältnisse und ihrer Auflösung in Deutschland-Preufsen und Oesterreich. Wie für diese Gebiete die Arbeiten von Knapp, Fuchs, Grünberg, Wittich, Hausmann u. s. w. nicht herangezogen wurden, so gilt das Gleiche — um nur einige neuere deutsche Arbeiten hervorzuheben — von Weber's römischer Agrargeschichte, von Sartorius von Waltershausen's Arbeitsverfassung der englischen Kolonien in Nordamerika, von Langer's detailreicher Abhandlung über die mittelalterliche Sklaverei in Europa u. v. A. Von neueren nichtdeutschen Autoren hätte u. a. jedenfalls Berlioux (La traite orientale), Abignente (La schiavitù nei